

## Worte so hart wie die Realität

Rezension „Gesänge der Leidenschaft. Die befreiende Kraft der Psalmen“  
Evangelische Sonntagszeitung, 21. Juni 2015 – Von Stefanie Bock

---

## Worte so hart wie die Realität

Rezension: „Gesänge der Leidenschaft. Die befreiende Kraft der Psalmen

Evangelische Sonntagszeitung, Nr. 25, 21. Juni 2015

Von Stefanie Bock

Wer ohne Arbeit ist, einen geliebten Menschen verloren hat oder dessen Lebensentwurf an der Wirklichkeit gescheitert ist, will jammern, laut schreien, klingen, anklagen – seine Mitmenschen, aber auch Gott. Doch ist das möglich? Na klar, sagt der Theologe und Buchautor Georg Magirius. Und verweist auf die Psalmen im Alten Testament. Das Schockierende der Psalmen könne kein Zufall sein. „Sie sind nicht dahingeschmiert, sondern streng geformt und komponiert“, so Magirius. Es sind keinesfalls die Mächtigen, die Führungsköpfe einer Gesellschaft, die sich an Gott wenden, stattdessen sind es die Worte derer, die nicht mehr weiter wissen, deren Kraft am Ende ist: „Ich bin so müde vom Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht und netze mit meinen Tränen mein Lager. Mein Auge ist trüb geworden vor Gram und matt, weil meiner Bedränger so viele sind.“ (Psalm 6,7-8)

Magirius zeigt, die Psalmen malen keine heile Welt, sie beschönigen nichts. Vielmehr sind sie radikal, realistisch und ehrlich. Ein Feind ist eben ein Feind. Und das tut gut, wenn man mit seinen Kräften am Ende ist. Statt sich unterkriegen zu lassen, in der Verzweiflung zu ertrinken oder gar sich mit Gewalt zu wehren, wenden sich die



Leidenden Gott zu und bitten ihn um Hilfe. „So hart die Psalmen klingen, sie versuchen alles, um Gott zu wecken“, schreibt der Autor, Die Klagenden befehlen gar Gott, was zu tun ist. Stets getragen von der Hoffnung, dass das Leid endet, dass die Freude ihren Weg zurück in das Leben findet.

*Georg Magirius: Die Psalmen. Gesänge der Leidenschaft., 160 Seiten, Claudius Verlag, München 2015, 12.90 Euro.*